**Zeitschrift:** Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

**Band:** 10 (1954)

**Heft:** 7-8

**Artikel:** "Grösser wie" - die neue Höhenstufe

Autor: Engler, W.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-420341

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einem gekuppelten Hauptwort vereinigt. Das erste Wort als Unfang und das letzte zum Hauptwort gewordene Zeitwort sind groß geschrieben.

Biel gefündigt wird auch in Firmennamen. Bersicherungs UG, Holz= und Rohlen=Handels UG. Man merkt, daß hier das Bindungs=s hingehört, nicht aber, daß auch der Bindestrich unentbehrlich ist. Womit eigentlich bei "Holz" gekuppelt werden soll, ist nicht erklärlich. Richtig sind: Bersicherungs=UG, Holz= und Rohlen=Handels=UG. In unserer Sprache muß man sich aber auch noch vor falschen Rupplungen in acht nehmen. Deutsch=schweizerischer Sprachverein und Deutschschweizerischer Sprachverein sind nicht das gleiche. Mit Bindestrich ist es ein Berein, der aus Deutschen und Schweizern besteht, während die Nichtkupplung auf die deutsche Schweiz hinweist. Gustav Hartmann, Jürich

## "Größer wie" - die neue Höhenstufe

Zurzeit greift auch das Großgewerbe in die "Sprachschöpfung" ein und läßt Anzeigen wie die folgende vor dem Volk erscheinen:

"... der obengesteuerte Motor mit seinem Kolbendurchmesser, der größer ist wie der Kolbendurchhub ..."

Iwei Fehler in dem einen Satz. Den ersten, nämlich das sinnlose "seinem" hätte ich noch hingenommen; des zweiten wegen aber schrieb ich dem Vertreter:

"Wären Sie waschechter Berliner, hätte ich rücksichtsvolles Verständnis für Ihre Grammatik. Da Sie es nicht sind, wundere ich mich, warum Sie die Liebhaber guter Wagen mit falschem Deutsch zu fangen suchen. Oder wollten sie eine Tatsache verstecken, nämslich die wirkliche Größe des Rolbendurchmessers im Vergleich zum Rolbenhub? Seien Sie ehrlich und sagen Sie mir offen: ist der Rolbendurchmesser kleiner wie der Rolbenhub, ist er so groß als der Rolbenhub, oder ist er nun einsach größer, etwa so groß wie der Rolbenhub, oder ist er tatsächlich größer als der Rolbenhub?"

Der Mann bestritt, irregeführt zu haben; er sandte Vilder und gab Leistungszahlen an. Die Spize ließ ihn unberührt. Ich habe später erst vernommen, die Übersezung komme aus den USA. Vermutlich ist der Übersezer aus Berlin, vielleicht aus Wien, wo, wie bekannt ist, fast ein jeder die Grund= und Höherstuse stets in einen Tiegel wirst. —

Schlimm ist, daß weltbekannte Unternehmen, die mit dem Geld für Anpreisungen nur so um sich werfen, auf solche Übersetzer angewiesen sind, schlimm auch, daß der schweizerische Vertreter die Schludrigkeit nicht sah, vielleicht nicht sehen durfte.

"Warum so viele Worte wegen eines Wortes?" Werber für jenes unerhörte Fahrzeug mögen also fragen und dabei denken, wieviel wichstiger die Ware selber sei; von einem Mann, der für Entgelt den Markt zu überschreien suche, sei nicht zu verlangen, daß er nebst seinem Sinn für Stahl und Umsat andre Sinne pflege.

Wer gute Ware hierzuland verkaufen will, der sorge, daß er auch in guter Sprache an uns schreibe. W. Engler

# "Sich - einander - gegenseitig" oder

### In den Schlingen der rudbezüglichen Tunwörter

"... sie erhoben sich, gingen sich entgegen, grüßten sich, setzten sich, schauten sich mißtrauisch an und machten sich alsdann Vorwürfe . . ."

Also, wer wem und wen?

So schreiben heute auch die Hochgebildeten, die schwer bezahlte Ob= rigkeit und die, die sich die Hüter unsrer Sprache nennen, die Schrift=

gelehrten und Erzähler.

Die Berwechslung von "sich" und "einander" trägt bei zur allgesmeinen Sprachverslachung, die sich überall breitmacht. Wer aber hat noch Zeit, solche Kleinigkeiten zu beachten oder gar darüber sich zu ärgern? Vor Gericht allerdings ist es nicht einerlei, ob zwei einander oder sich betrügen, einander oder sich verletzen. Es ist auch ein Unterschied, ob Menschen sich die Köpfe waschen, wie etwa im Massenbad, oder ob sie einander solches tun, ob zwei einander oder nur sich trauen; ob sie sich plagen oder auch einander; ob sie sich auf der Lüge selbst ertappten oder auch den andern, ob sie sich durchgeschlagen hatten oder auch einander...

Die Schuld daran trägt nicht das Englische. In England grüßt man nicht "themselves" sondern "each other". Es ist die Sprache der Franzosen, die unsre Schreiber offenbar viel besser meistern als die Muttersprache — bis sie sie reden müssen. Die Auswuchs-Früchte sind schon da: man plagt und liebt sich jetzt auch gegenseitig, um dar-